

Frage Nr. 38:

Bindefrist und Start der Leistungserbringung

Die Bindefrist endet am 31.07.2026. Bis zu diesem Zeitpunkt kann die Zuschlagserteilung erfolgen. Vertragsbeginn ist allerdings bereits am 15.07.2026. Wir bitten um Bestätigung, dass dem erfolgreichen Bieter nach Zuschlagserteilung eine angemessene Zeit zur Aufschaltung eingeräumt wird.

Antwort hierauf:

Es wird eine korrigierte Version des Vertragsdokuments je LOS bereitgestellt. Der Laufzeitbeginn wird für jeden Vertrag neu terminiert auf den 01.08.2026. Die maximale Vertragslaufzeit beträgt 36 Monate. Das Laufzeitende wird terminiert bis zum 31.07.2029. Die Angebotsbindefrist wird nicht geändert.

Frage Nr. 39:

Frist zur Preisanpassung

Gemäß § 40 Abs. 1 PostG bedürfen die Entgelte für Universaldienstleistungen nach § 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 PostG sowie für Zugangsleistungen nach § 54 PostG der Genehmigung durch die Bundesnetzagentur. Die aktuell gültige Entgeltgenehmigung endet am 31.12.2026.

Wir bitten daher um Bestätigung, dass ein Anpassungsverlangen durch den Bieter mit einer Vorlaufzeit von 3 Monaten schriftlich ausreicht und eine Preisanpassung zum 01.01.2027 erfolgen kann, wenn die neue Genehmigung ab 01.2027 bis Ende Dezember 2026 der Auftraggeberin vorgelegt wird. Erfolgt die Vorlage zu einem späteren Zeitpunkt, können die neuen Entgelte ab Leistungserbringung für den darauf folgenden Monat in Rechnung gestellt werden. Wir bitten um Bestätigung.

Antwort hierauf:

Die Regelung Ziffer 6.3 im Vertragsdokument wurde geändert. Es wird eine geänderte Version des Vertragsdokuments je LOS bereitgestellt.

Frage Nr. 40:

Vorsortierung durch den Auftraggeber

Wir bitten um Mitteilung, ob die Sendungen neben der Trennung der Einschreiben von den normalen Briefsendungen auch getrennt nach Formaten und nach national getrennt von internationalen Sendungen erfolgt.

Antwort hierauf:

In diesem Zusammenhang wird auf die Beantwortung von Bierrückfrage Nr. 37 verwiesen.

Frage Nr. 41:

Internationale Sendungen

Die Anlage Preisauswertung enthält im Los 2 folgenden Hinweis in Bezug auf den Anteil internationaler Sendungen: "...die Gesamtmenge an internationaler Briefpost liegt bezogen auf die hier genannte Gesamtmenge über 3 Jahre gerechnet, bei weniger als 0,5 %des Postaufkommens. Deshalb werden diese Mengen nicht mit bei dieser Wertung berücksichtigt! ". Wir gehen davon aus, dass im Falle einer Beauftragung, die Entgelte für internationale Sendungen durch den Auftragnehmer berechnet werden können, auch wenn die Preisauswertung hierfür keine separate Preisposition vorsieht und hier nur die Preise für nationale Sendungen eingetragen werden können. Wir bitten um Bestätigung.

Antwort hierauf:

Ja, dies wird bestätigt.

Frage Nr. 42:

Laufzeit des Auftrags

Im Anschreiben ist die maximale Laufzeit von 36 Monaten erwähnt, die Preisauswertung ermittelt die Gesamtpreise ebenfalls für drei Jahre.

In der Bekanntmachung wird als Auftragsbeginn der 15.7.2026 und als Enddatum der 30.06.2029 genannt – ein Zeitraum, der etwas kürzer ist.

Im Vertrag wird von einer Grundlaufzeit von 12 Monaten ab dem 15.7.2026, also bis zum 14.7.2027 gesprochen, darüber hinaus von einer zweimaligen Verlängerung um jeweils 12 Monate, was einem maximalen Enddatum 14.7.2029 entspricht, gleichzeitig der 30.6.2029 genannt.

Wir bitten um Aufklärung.

Antwort hierauf:

Es wird auf die Beantwortung von Bierrückfrage Nr. 38 verwiesen.

Frage Nr. 43:

Zustellzeit im LOS 2.

Im Los 1 werden die einzuhaltenden Zustellzeiten mit 95% E+3 und 99% E+4 genannt – entsprechend dem PostG.

Im Los 2 wird lediglich E+3 genannt, obwohl in diesem Los die Sendungen an überregionale Empfänger ausgeschrieben sind, bei denen die Zustellwege komplexer und zeitintensiver sind.

Wir vermuten daher einen redaktionellen Fehler und bitten um Überprüfung, bzw. um eine Anpassung analog zur Anforderung in Los 1.

Antwort hierauf:

Es wird eine korrigierte Version der Anlage 1 (Leistungsverzeichnis zu LOS 2) bereitgestellt.

Frage Nr. 44:

Anzahl der Einschreiben in LOS 1 und 2

In beiden Losen ist die Anzahl der Einschreiben sowohl bei den Größen als auch bei der Art des Einschreibens in allen 16 Positionen identisch, obwohl sich die Anzahl der Sendungen in beiden Losen erheblich unterscheidet.

Wir vermuten einen redaktionellen Fehler, bzw. dass die Summe eines Loses versehentlich ins andere Los übernommen wurden und bitten ggf. um Anpassung.

Antwort hierauf:

In diesem Zusammenhang wird eine korrigierte Version der Anlage „Postdienstleistungen_2026_2029_Preisauswertung_LOSE“ bereitgestellt.

Frage Nr. 45:

Maxisendungen

In beiden Losen sind in der Datei Preisauswertung Maxibriefe zwar als „Bestanteil des Loses“ genannt (jeweils im linken Tabellenblatt), aber im rechten Tabellenblatt bei den einzutragenden Preisen nicht berücksichtigt. Es ist absolut unüblich, dass Versender keine Maxibriefe verschicken. Wir vermuten deshalb einen redaktionellen Fehler und bitten ggf. um Ergänzung.

Antwort hierauf:

Maxisendungen beziehen sich hierbei ausschließlich auf Einschreibesendungen. Hierzu wurden zu den LOSEN 1 und 2 jeweils Mengen angegeben. Maxisendungen als Briefformat ohne Einschreiben liegen vergleichbar wie bei den Internationalen Sendungen, bei weniger als 0,5% des Postaufkommens. Deshalb wird diese Menge nicht bei der Preisauswertung berücksichtigt.

im Einzelfall werden bei einer Beauftragung von Maxibriefen ohne Einschreiben die hierfür anfallenden Entgelte durch den Auftragnehmer berechnet.

Frage Nr. 46:

Vertragsverlängerung

Die Regelung zur Vertragsverlängerung in § 2 der Verträge ist unklar, insbesondere, welche Partei zur Verlängerung berechtigt ist und welche Rechtsfolge ein Dissens zwischen den Parteien über die Verlängerung hat. Wir regen daher an, den Vertrag dahingehend zu ändern, dass sich die Laufzeit automatisch verlängert und beide Parteien das Recht haben, den Vertrag mit der gegebenen Frist ordentlich zu kündigen. Für den Fall, dass eine einseitige Verlängerungsoption für den Auftraggeber vereinbart werden solle, regen wir, die Preisanpassungsklausel in § 6.2 des Vertrags dahingehend zu ändern, dass eine Anpassung der Preise entsprechend der Lohnkostenentwicklung zulässig ist, soweit diese auf tariflichen Vereinbarungen oder gesetzlichen Regelungen beruht.

Antwort hierauf:

Die Regelung zu § 2 wird hinsichtlich der Vertragsverlängerung nicht geändert. Im Übrigen wird auf die vertraglichen Regelungen zur gesetzlichen und tariflichen Lohnkostenentwicklung in den Ziffern 6.2 und 6.3 des Vertrages je LOS verwiesen.

Frage Nr. 47:

Weitere Sendungsformate:

Kann der Auftraggeber zusichern, dass während der Vertragslaufzeit ausschließlich die im Preisblatt bzw. Leistungsverzeichnis genannten Sendungsformate eingeliefert werden?

Antwort hierauf:

Ja, mit Hinweis auf die als Antwort geäußerten Aussagen zu internationalen Sendungen und zu Maxisendungen ohne Einschreiben.